

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Pfr. des Jahr	Mk. 9.—	mit	Mk. 9.50
" Halbjahr	" 5.—	Bringer-	" 5.20
" Vierteljahr	" 3.—	lohn	" 4.—
" einen Monat	" 1.50		" 1.80

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Städt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Pettzelle oder deren
Raum 15 Pf.

Reklamazelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Nr. 354.

Donnerstag, 19. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Bestellungen

auf den
Neuen Jahrgang des
Wiesbadener Bade-Blatts
(Kur- und Fremdenliste)
können jetzt schon aufgegeben werden.

Aus dem Inhalt:

Aus der Weltkurstadt	Seite 1
Possart-Gastspiel (Besprechung)	" 1
Atlas von Wiesbaden	" 1/2

Kleiner Kriegsbericht.

Vor Janina richten sich die griechischen Angriffe namentlich auf das südlich gelegene Aussenfort Bisani und die die Stellung beherrschenden befestigten Anhöhen. Alle Versuche blieben bisher resultatlos.

Die türkischen Blätter feiern einmütig den Seesieg über die griechische Flotte und versprechen sich grosse Folgen davon.

Der Beobachtungsoffizier des Panzers «Averow» versichert, er habe sechs Projektile von 234 Millimeter auf den türkischen Panzer «Hair eddin-Barbarossa» niederfallen sehen.

Die Botschafterkonferenz in London wurde gegen 3 Uhr 30 im Auswärtigen Amt eröffnet.



— Kurhaus. Der Künstler-Märchenabend im Kurhaus findet übermorgen Samstag, den 21. Dez., statt. Wie uns die Direktion mitteilt, wird Herr Wilhelm Clobes folgende Märchen zum Vortrag bringen: „Das tapfere Schneiderlein“ von Ludwig Bechstein, „Der gestiefelte Kater“ von Brüder Grimm, „Rübezahl“ von Wilhelm Clobes, „Der beherzte Flötenspieler“ von Ludw.

Bechstein, „Tischlein deck' dich!“ von Brüder Grimm, „Mucki“, eine wunderliche Weltreise mit Versen und Bildern von Arpad Schmidhammer. Der Märchenabend beginnt um 5 Uhr nachmittags. Der Kartenverkauf lässt bereits jetzt auf ein dicht besetztes Haus schliessen.

— Hohe Gäste. Graf Coreth, Schloss Feistritz (Steiermark), Hospiz z. hl. Geist. Graf Wolff-Metternich, Vinsebeck i. W., Pension Haag.

— Auszeichnung. Dem Buchhalter Georg Schmitt-Pfeffenhausen zu Wiesbaden, bisher bei der Generalmilitärkasse, wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

— Der Verband nassauischer Bürgervereine hat an die Kgl. Provinzialregierung in Kassel und an sämtliche Kreisausschüsse des Regierungsbezirks Wiesbaden eine Eingabe gerichtet, worin er ersucht, nach dem Beispiel des Landkreises Wiesbaden die Kosten der gesetzlichen Desinfektionen und die dazu erforderlichen Gebrauchsgegenstände auf die Kreiskommunalkasse zu übernehmen.

— Nassauischer Verein für Naturkunde. Die nächste wissenschaftliche Abendunterhaltung des Nass. Vereins für Naturkunde findet am Donnerstag, den 19. ds. Mts., abends 8½ Uhr im Physiksaal des Ober-Lyzeums, Zimmer Nr. 9 part. (Eingang Mühlgasse), statt und wird Herr Oberlehrer Dr. Heineck einen Vortrag über „Interferenz-Erscheinungen“ halten. Gäste sind willkommen.

— Zur Erleichterung des Weihnachtsverkehrs werden vom Freitag, den 20. Dezember ab von Frankfurt a. M. auf allen Hauptstrecken, Sonder-, Vor- und Nachmittagszüge eingelegt. Das reisende Publikum wird ersucht, wenn möglich, die Vorzüge zu benutzen, da diese die Unterwegs-Anschlusszüge eher erreichen als die meist stark besetzten Hauptzüge.

— Die erste Feuerbestattung findet heute im neuen Wiesbadener Krematorium statt. Eingäschert wird die Leiche des Stenographen M. Goetz. Nachmittags folgt die Einäscherung der Leiche des Obersten a. D. Miketta.

— Ein Trauergottesdienst für den verstorbenen Prinzregenten Luitpold von Bayern findet auf Veranlassung des Bayernvereins „Bavaria“ heute vormittag 9½ Uhr in der entsprechend geschmückten St. Bonifatiuskirche unter Mitwirkung des „Katholischen Kirchenchors“ statt.

— Operetten-Theater. Auf die heute Donnerstag stattfindende Aufführung von „Die geschiedene Frau“, in vollständiger Neueinstudierung, weisen wir besonders hin. — Die Proben für die Weihnachtsneuheit „Der Zigeunerprimas“ von Emmerich Kálmán sind in vollem Gange. Die Direktion hat diese neueste Operette sowohl kostümlich, als auch dekorativ vollständig neu ausgestattet.



Der Kaiser nahm im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts Generals der Infanterie Freiherrn von Lyncker und des Chefs des Admiralstabes der Marine Vizeadmirals Heeringen entgegen.

Der Grossherzog von Hessen ist zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach München abgereist.

Der König von Württemberg wird auf ärztlichen Rat von einer persönlichen Beteiligung an der Beisetzung des Prinzregenten Luitpold von Bayern absehen. In Vertretung des Königs wird sich Herzog Albrecht von Württemberg nach München begeben.

Der Prinzregent Ludwig von Bayern empfing im kleinen Thronsaal der Residenz in feierlicher Form das diplomatische Korps.

Der König von Italien hat aus Anlass des Ablebens des Prinzregenten eine 14tägige Hoftrauer angeordnet.

Prinz Alexander von Schönburg-Hartenstein hat sich, wie gemeldet wird, mit der Prinzessin Agathe von Auersperg verlobt.

Der französische Botschafter Jules Cambon wird als ausserordentlicher Botschafter der Republik an der Beisetzung des Prinzregenten Luitpold teilnehmen.

In der Sixtinischen Kapelle zu Rom findet für den verstorbenen Prinzregenten am 14. Januar ein feierlicher Gedächtnisgottesdienst statt.

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Residenztheater.

Dienstag, den 17. Dez.: Erstes Gastspiel von Ernst von Possart: „Clavigo“ von Goethe und „Gelehrte Frauen“ von Molière.

Ernst von Possart! Alte deklamatorische Schule! Zwei Begriffe, die sich sofort miteinander verbinden, sobald die Namen ertönen! Und doch, ein eigener Zauber, als der Vorhang sich hob und die vertrauten Klänge der Goethe'schen Sprache in vollendeter Modulation und meisterhafter Deklamation daherrauschten! Ganz Possart! Vielleicht nur hier und da störte uns an die neuere Schule Gewöhnten die etwas zu breite, zu wenig hastige Art, in der leidenschaftliche Ausbrüche Carlos wie „Hölle, Tod und Teufel!“ der sprachlichen Vollendung zu Liebe vorgebracht wurden. Sonst aber ganz, ganz meisterhaft. Der junge Gegenspieler des Carlos, Herr Georg Stiegert, gleichfalls als Gast, führte die Rolle des Clavigo mit gutem Geschick durch,

desgleichen verkörperte Else Hermann die arme Marie Beaumarchais innig und glaubhaft. Dagegen ging mit Herrn Nesselträger das Temperament durch; er war, besonders in der Sterbeszene, zu laut und stiess dadurch etwas ab. Jedoch hatte sein starkes, temperamentvolles Spiel das Gute, dass der etwas schleppende Gang beschleunigt wurde.

„Gelehrte Frauen!“ Ein köstliches Spiel! Eine herrliche halbe Stunde! Alle gaben ihr Bestes, und der verehrte Gast aus München war hier auf seiner Höhe, und selten wird wohl ein charmanterer Chrysale über die Bretter gegangen sein. Herr Hager, der in „Clavigo“ etwas matt erschien, ging hier ganz aus sich heraus und sekundierte Herrn v. Possart wirksam. Fräulein Horsten gab die Henriette mit der ihr eigenen Grazie und auch die andern Damen- und Herrenrollen lagen in besten Händen. Auch die Spielleitung Bertrams trug viel zur Erhöhung des trefflichen Gelingens bei.

Leider zog sich der Abend bis gegen 11 Uhr hin, und wir meinen, weniger sei hier mehr und „Clavigo“ allein genug gewesen. Noch bedauerlicher aber war die Leere des Hauses. Hoffen wir, dass morgen, wo der Münchener Gast in „Freund Fritz“ zum letzten Male sich zeigt, auch ein volles Haus dem Meister lausche! Das sind wir Ernst von Possart schuldig! W. R.

Atlas der Stadt Wiesbaden.

Soeben ist im Verlage der Graphischen Anstalt Carl Ruppert in Frankfurt a. M. ein kartographisches Werk erschienen, das die Entwicklung des Weichbildes unserer Kurmetropole seit dem Ende des 18. Jahrhunderts darstellt. Den begleitenden Text hat unser Stadtarchivar Hofrat Dr. Spielmann geschrieben. Unterstützt wurde die Arbeit durch Herrn Stadtbautechniker Julius Krake, der die Ausführung der Karten nach den Absichten und Angaben des Urhebers unternahm und sich mit peinlichster Gewissenhaftigkeit seiner schwierigen Aufgabe unterzogen hat.

«Wiesbaden hat sich im Laufe des 19. Jahrhunderts aus einem Städtchen von etwa 2500 Einwohnern zur Grossstadt mit mehr als 100000 entwickelt. Dementsprechend ist auch das Weichbild gewachsen; es bedeckt heute mehr als den fünfundzwanzigfachen Raum desjenigen vor hundert Jahren (1799 = 19 ha, 1910 = 480 ha) und wird bei so steigender Ausdehnung in absehbarer Zeit die gesamte Feldgemarkung ausfüllen.»

Diese Worte leiten den Atlas ein, der ein kartographisches Werk darstellt, wie es der Anlage und Ausführung nach bisher für keine andere Stadt des deutschen Reiches vorliegt, und in seiner Art hervorragend sein dürfte.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

622. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Feierlicher Marsch Ch. Gounod
2. Ouverture zur Cantate „Die vier Menschenalter“ Frz. Lachner
3. Herzwunden und
4. Letzter Frühling E. Grieg
5. Trauermarsch beim Tode Siegfrieds aus dem Musikdrama „Götterdämmerung“ R. Wagner
6. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ R. Wagner
7. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

623. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
2. Maurisches Ständchen F. Kücken
3. Fantasie aus der Oper „Tiefland“ E. d'Albert
4. Air J. S. Bach
5. Ouverture zu „Egmont“ L. v. Beethoven
6. Schlummerlied Frz. Ries
7. Tenor-Arie aus „Stabat mater“ G. Rossini
Posaune-Solo: Herr Frz. Richter.
8. Soldatenchor aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Kurhaus Wiesbaden.

Die Maskenbälle und Faschings-Veranstaltungen der Kurverwaltung im Jahre 1913

finden an folgenden Tagen statt.

Samstag, den 11. Januar: I. Maskenball.
Samstag, den 18. Januar: II. Maskenball.
Mittwoch, den 22. Januar:

I. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 25. Januar: III. Maskenball.
Donnerstag, den 30. Januar:

II. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 1. Februar: IV. Maskenball.
Dienstag, den 4. Februar: Masken-Réunion.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) **Trinkkur am Kochbrunnen:**

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.



— Ein neues städtisches Theater für Karlsruhe. Der Stadtrat gab seine Zustimmung zu einem nach Vorschlägen einer Sachverständigenkommission abgeänderten Projekt von Curjel und Moser für ein neues städtisches Theater mit Konzertsaal, das an Stelle des alten Stadtgartentheaters errichtet werden soll. Die Kosten sind auf 1 740 000 M. veranschlagt.

— Ein neues Theater für München. Die bekannte Berliner Schauspielerin Tilly Waldegg hat sich in ihrer Vaterstadt München durch einen bekannten ersten Theateragenten in einer der frequentiertesten Strassen in München einen Platz zur Erbauung eines Theaters sichern lassen. Das Theater soll eins der elegantesten Münchens werden.

— „Jedermann“ auf der Darmstädter Hofbühne. Zu einem ungewöhnlichen künstlerischen Ereignis gestaltete sich im Hoftheater die hiesige Erstaufführung von Hugo von Hofmannsthal's „Jedermann“, dessen Titelrolle Alexander Moissi vom Deutschen Theater in Berlin als Gast verkörpern half. Szenisch war diese Aufführung weitaus die stärkste Leistung der bisherigen Direktionsführung Dr. Eger, und es war für das Gelingen dieser überaus heikeln Aufgabe sicher nicht nebensächlich, dass der junge Theaterdirektor von Hause aus Kunsthistoriker ist und daher im Rahmen der Stilbühne das Bankett unverfälscht holbeinisch gestalten konnte.

— Auszeichnung für August Junkermann. Der Kaiser verlieh dem Künstler zu seinem 80. Geburtstage und 60 jährigen Künstlerjubiläum den Roten Adlerorden

4. Klasse und der König von Württemberg das Ritterkreuz des Kronenordens.

— Die deutsche Uraufführung des „Raubritters“ von Ludwig Biro wird in den Münchener Kammerspielen am 23. Dez. stattfinden.

— Erster Deutscher Kinokongress. In den Räumen des „Deutschen Hofes“ zu Berlin wurde vorgestern im Beisein der Vertreter von Staats- und Kommunalbehörden, Industrie und Handel, Kunst und Wissenschaft und unter dem Protektorat des Prinzen von Schönau-Carolath der erste Deutsche Kinokongress im Zusammenhang mit dem Verbandstag des Schutzverbandes Deutscher Lichtbildtheater und einer Fachaussstellung eröffnet.

— Die Hauptmann-Feier der Berliner Akademischen Jugend. Die Gerhart-Hauptmann-Feier der Akademischen Jugend Berlins bot ein Bild studentischen Lebens, wie die Berliner es nur selten zu sehen bekommen. Die Auffahrt der Studenten in Wicks mit Cerevis und Schläger Unter den Linden erfreute sich allgemeiner Aufmerksamkeit: Dem Dichter im vierspännigen Wagen zwischen den Chargierten wurde von den spaliertbildenden Zuschauern gehuldigt. Das Lessingtheater, in dem als Festvorstellung in glänzendster Besetzung „Der Biberpelz“ gegeben wurde, dürfte seit Goethes 150. Geburtstag im Jahre 1899 das einzige Theater sein, das die Berliner Studenten in solcher Einigkeit versammelt sah, um des Dichters Wort zu lauschen.

— Ein Selbstbildnis Max Liebermanns ist für das Leipziger Museum der bildenden Künste erworben worden.

— Ein wertvolles Geschenk an das Berliner Kunstgewerbemuseum hat Direktor Arthur von Gwinner in Gestalt eines Gross-Folienbuchs mit 179 Kupfern von

L. Rossinis „Le antichità Romane e dei contorni di Roma“, Rom 1826—1829, gemacht.

— Kleine Chronik. Oberregisseur Woldemar Runge von Frankfurt a. M. wurde zum Intendanten des Breslauer Stadttheaters gewählt. — Herr Richard Höttges vom Stadttheater in Bremen gab vorgestern im Kölner Opernhaus den Mephisto (Margarete) auf Anstellung.

Wissenschaft und Technik.

— Ein Vortrag Roald Amundsen in Paris. Roald Amundsen hat vorgestern auf Einladung der Gesellschaft für Geographieförderung in der Sorbonne einen Vortrag über seine Südpolarexpedition gehalten. Er wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft dem Prinzen Bonaparte und dem Unterrichtsminister Guisthau begrüßt und vom Publikum lebhaft gefeiert. Gestern war der erste Jahrestag der Entdeckung des Südpols durch Amundsen.

Heer und Flotte.

— Die Inspektion des ersten Geschwaders. Der Flottenchef Admiral von Holtzendorff ist in Wilhelmshaven eingetroffen zur Vornahme der terminmäßigen Besichtigung des ersten Geschwaders.

— Über die kommende Luftflottenvorlage berichtet die „Nordd. Allg. Ztg.“: Zu den Mitteilungen über einen militärischen Nachtragsetat verlautet, dass es sich dabei nur um Forderungen für Luftschiffe und Flugzeuge

Während am Rande des 1799er ersten Planes 68 Erläuterungen Platz gefunden, ist ihre Zahl bei dem letzten Plan von 1910 auf 123 angewachsen.

Der Begleittext zu jedem Kartenblatt beschreibt den Werdegang der entsprechenden Bauperiode, registriert alle wichtigen Neubauten, die Entstehungszeit der Strassen und Häuserviertel chronologisch und überrascht ausserdem durch eine Fülle von Details zur Baugeschichte und Topographie. Hier ist ausserordentlich viel fleissige Arbeit geleistet. So wird z. B. die genaue Festlegung der Daten der Erbauung von Strassen und Gebäuden sehr willkommen sein.

Die Graphische Kunstanstalt von Carl Ruppert in Frankfurt a. M. hat keine Mühen noch Kosten gescheut, um dem „Atlas der Stadt Wiesbaden“ eine der Bedeutung des Ganzen entsprechend vornehme, moderne Ausstattung (echter Leinwandband mit Rotschnitt und Deckelprägung) zuteil werden lassen. Der Preis des Werkes, das einen sehr schätzbaren Beitrag zur Lokalgeschichte darstellt, beträgt 20 Mk.

Die Weltkurstadt und Königliche Residenzstadt Wiesbaden bietet in ihrer Entwicklung während der letzten hundert Jahre so eigenartige, für den Historiker, Topographen, Sozialpolitiker und Statistiker derart fesselnde Momente, dass es angezeigt erschien, diese sowohl in Zeichnung als Wort einmal dauernd festzuhalten.

Auf Grund des vorhandenen Planmaterials, das durch eingehendes Studium der entsprechenden archivalischen und literarischen Quellen ergänzt bzw. bereichert wurde, ist es beiden Autoren gelungen, Alt-Wiesbaden in genauester Weise zu rekonstruieren, und, manche fälschlichen Anschauungen berichtend, ein wissenschaftlich absolut zuverlässiges Bild zu zeichnen, das uns das erstaunliche Wachstum der Stadt klar und anschaulich darlegt. Alle Pläne sind auf einen Massstab (1:10000) gebracht, so dass ein Vergleich von Karte zu Karte ermöglicht wird. Jedes einzelne Haus, alle öffentlichen Gebäude, Wege, Plätze lassen sich für den genannten Zeitraum nachweisen; die Anlage der Strassenzüge und Häuserkomplexe tritt deutlich hervor.

12 Karten in Fünffarbanddruck ausgeführt, enthält der Atlas, und zwar war bei ihrer Auswahl der Beginn oder das Aufhören einer längeren Bauperiode, wie solche alle Städte aufzuweisen haben, massgebend.

Die Karten stellen dar: 1. Die Fürstlich Nassau-Usingische Regierungshauptstadt 1799 (21 ha umfassend), 2. die Herzoglich Nassauische Regierungsbezirkshauptstadt 1810 (22 ha umfassend), 3. die Herzoglich Nassauische Landeshauptstadt 1817 (39 ha umfassend), 4. die Herzoglich Nassauische Landeshauptstadt 1826 (58 ha umfassend), 5. die Herzoglich Nassauische Landeshauptstadt 1834 (68 ha umfassend), 6. die Herzoglich Nassauische Haupt- und Residenzstadt 1843 (85 ha umfassend), 7. die Herzoglich Nassauische Haupt- und Residenzstadt 1857 (140 ha umfassend), 8. die Königlich Preussische Residenzstadt 1868 (160 ha umfassend), 9. die Königlich Preussische Residenzstadt 1879 (240 ha umfassend), 10. die Königlich Preussische Residenzstadt 1888 (265 ha umfassend), 11. die Königlich Preussische Residenzstadt 1900 (350 ha umfassend), 12. die Königlich Preussische Residenzstadt 1910 (480 ha umfassend).

Anfang

7 Uhr

7 Uhr

8 Uhr

8 1/4 Uhr

handeln wir
wurden, wie
menter, Erhö
werden darin

— Unfall.
Fliegertruppe,
gebung unter
endigung auf
ging in Trüm
schenkelbruch
Lebensgefahr

— Havarie.
Militärluftschiff
unglücklich, nach
in der Maschin
schiff wurde
Kaiserin E

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 20. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 21. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saal:

Durch die Märchenwelt.

Märchenvorlesungen mit Lichtbildern deutscher Künstler, für grosse und kleine Kinder.

Herr Schriftsteller **Wilhelm Clobes**, Wiesbaden.

Vortragsfolge.

1. Es war einmal Musik von Paul Lincke.
2. Das goldene Märchenland
Vorspruch von Wilhelm Clobes.
2. „Christkindlein kommt!“
Musik von Franz Gruber.
Bild von Prof. E. Liebermann.
4. Das tapfere Schneiderlein
Märchen von Ludwig Bechstein.
5. Der gestiefelte Kater
Märchen von Brüder Grimm.
6. Rübezahl. Märchen von Wilhelm Clobes.
Bilder von R. Engels.

Pause

7. Aus Heimat und Jugend Liederfolge mit Bildern von Prof. E. Liebermann.
8. Der beherzte Flötenspieler
Märchen von Ludwig Bechstein.
9. „Tischlein deck' Dich!“
Märchen von Brüder Grimm.

10. Mucki, eine wunderliche Weltreise Verse und Bilder von Arpad Schmidhammer.
11. Die selbige, fröhliche Zeit Weihnachts-Lieder mit Bildern von Prof. E. Liebermann.

Die grossen und kleinen Kinder werden gebeten, die Lieder zu Nr. 3, 7 und 11 des Programmes mitzusingen.

Eintrittspreis 1 Mk., für Kinder 50 Pfg.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Sonntag, den 22. Dezember.

11½ Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 23. Dezember.

4 und 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Dienstag, den 24. Dezember.

4 Uhr im Abonnement:

Weihnachts-Konzert

des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 25. Dezember

(1. Weihnachtstag).

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert** an der Wilhelmstrasse (nur bei geeigneter Witterung).

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Das Abend-Konzert dirigiert der Städtische Musikdirektor Herr **Carl Schuricht**.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 26. Dezember

(2. Weihnachtstag).

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

11½ Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Orgel-Matinée.

Gesang: Fräulein **Frida Gollmer** vom Frankfurter Opernhaus (Alt).

Orgel: Herr **Friedrich Petersen**, Organist an der Schlosskirche zu Wiesbaden.

Harfe: Herr **Adam Hahn**, Mitglied des Kurorchesters.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr **Adolf Schiering**, erster Konzertmeister des Kurorchesters (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Platzkarte (numeriert 50 Pfg., mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen).

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 16. Dez.	Dienstag, 17. Dez.	Mittwoch, 18. Dez.	Donnerst., 19. Dez.	Freitag, 20. Dez.	Samstag, 21. Dez.	Sonntag, 22. Dez.
7 Uhr	Königl. Theater	—	—	—	Ab. D. Die Walküre. Anfang 6½ Uhr.	Ab. A. Die Haubenlerche. Kleine Preise.	Ab. B. Carmen.	2½ Uhr, Volkspreise. Hänsel und Gretel. Die Puppenfee. 7 Uhr. Ab. D. Der Evangelimann.
7 Uhr	Residenz-Theater	—	—	—	Freund Fritz.	Wie man einen Mann gewinnt.	IV. Abend des Sudermann-Zyklus: Das Glück im Winkel.	4 Uhr: Kleine Preise: Schneewittchen. 7½ Uhr: Die Dame von Maxim.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	Die geschiedene Frau.	Die Landstreicher.	Die geschiedene Frau.	Nachm. 4 Uhr: Der Tanzanwalt. Abends 8 Uhr: Die geschiedene Frau.
8¼ Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	Der Graf von Monte-Christo.	Der Graf von Monte-Christo.	4 Uhr: Eiskönig u. Goldprinzessen. 8.15 Uhr: Der Graf von Monte-Christo.	—

handeln wird. Andere Forderungen, die erwähnt wurden, wie für Kavalleriedivisionen, Haubitzenregimenter, Erhöhung der Bespannung der Feldartillerie usw. werden darin nicht enthalten sein.

Luftschiffahrt.

— **Unfall.** Oberleutnant Keller von der Metzger Fliegertruppe, der einen kleinen Flug in die nähere Umgebung unternommen hatte, landete nach dessen Beendigung auf dem Flugplatz sehr hart. Der Apparat ging in Trümmer, Oberleutnant Keller erlitt einen Oberschenkelbruch und einen Bruch des rechten Unterarms. Lebensgefahr besteht nicht.

— **Havarie eines englischen Militärluftschiffes.** Das Militärluftschiff „Beta“ ist bei Farnborough Hill verunglückt, nachdem durch das Gefrieren des Brennstoffes in der Maschine eine Störung eingetreten war. Das Luftschiff wurde zwischen die Bäume des Parkes der Kaiserin Eugenie getrieben.



— Der Stall des Prinzen Ludwig, des jetzigen Regenten von Bayern, ist einer der grössten Süddeutschlands. Der Stall von Leutstetten, dem ein Sohn des Prinzregenten, Prinz Franz von Bayern, einer der besten Pferdekennner Deutschlands, vorsteht, ist bei den Rennen in München oft siegreich gewesen. Das weitaus grösste Gestüt aber besitzt Prinzregent Ludwig in Sarvar in Ungarn, wo er sich jährlich im Winter zur Jagd aufhält. Das Gestüt in Sarvar liefert Zuchthengste und Armee-Remonten an den österreichischen und ungarischen Staat und versieht auch den Münchener Marstall mit edlen Pferden.

— **Wichtige Fussballresultate aus dem Reiche.** Frankfurt: Fussballsportverein—Sportverein Wiesbaden 2:0 (1:0); Fussballverein—Viktoria Hanau 2:1; Germania—Hanau 93 3:1. — Offenbach: Kickers—Sportklub Bürgel 2:2. — Karlsruhe: Fussballverein—Phönix 0:1. K. F. V. spielte ohne Breunig und Förderer. — Stuttgart: Union—Fussballklub Freiburg 4:0; Kickers—Sportfreunde 2:0. — Neunkirchen: Borussia—Phönix

Ludwigshafen 2:0. — Bayern: Sämtliche Spiele fielen wegen des Ablebens des Prinzregenten Luitpold aus. — Berlin: Die Meisterschaftsspiele wurden wegen des schlechten Wetters sämtlich abgesagt. — Hamburg-Altona: Holstein Kiel—Altona 1893 5:1. — Breslau: V. f. B.—Germania 3:0; Peil—Preussen 4:2; Schlesien—Falke 4:0. — Darmstadt: F.-Kl. Pforzheim gegen Olympia Darmstadt 9:0. — Dessau: Bernburg 1907—Sportklub 1905 1:0. — Dortmund: Fussballklub gegen F.-Kl. Langendreer 3:1. — Dresden: V. f. B.—Sportklub 2:1; Fussballring—Fussballklub 1893 4:1; Guts Muts—Dresdenia 8:1; Kaisergrenadiere—Jäger 12:0. — Essen: Turnerbund—Spiel- und Sport Schalke 7:1. — Giessen: Sportverein—Eintracht Kassel 1:4. — Hamburg: Sperber—Ballspielklub Lübeck 2:3. — Hannover: Hannover 96—Krieger-Viktoria 6:0 (4:0); Britannia—V. f. B. 2:2 (2:0). — Marburg: V. f. B.—Borussia Fulda 2:0. — Jena: Inf.-Regt. 94, 3. Bat.—Inf.-Regt. 94, 1. Bat. 2:1.

— **Frankfurter Rudergesellschaft Germania.** Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, dass die Germania in diesem Jahre acht Siege errang und zwar sechs im Vierer und zwei im Achter; insgesamt ist sie damit bis jetzt 306 mal siegreich gewesen.

— **Die Berliner Eishockeymeisterschaft,** die von Preussen zu verteidigen ist, wurde dem Sportklub Charlottenburg zur Erledigung überwiesen und wird von diesem im Januar auf dem Lietzensee zur Ent-

Bekanntmachung.

Vom 19. Dezember 1912 ab gelangen im Verkehrsbüro, Theaterkolonnade, Kurtaxbüro Wilhelmstrasse, sowie an der Tageskasse Nord im Kurhaus die **Kurhausabonnementskarten für das Kalenderjahr 1913** zur Ausgabe. Sie berechnen sich **vom Tage der Lösung** ab zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Veranstaltungen daselbst.

Der Preis beläuft sich wie folgt:

- A. für Einwohner:
die Hauptkarte auf 40 Mk.
die Beikarte auf 16 Mk.
B. für Bewohner der Nachbarorte Wiesbadens:
die Hauptkarte auf 50 Mk.
die Beikarte auf 25 Mk.

Sofern kostenlose Zustellung in die Wohnung erwünscht ist, bedarf es entsprechender mündlicher oder schriftlicher Mitteilung an das Kurtaxbüro.

Wiesbaden, im Dezember 1912.

Städtisches Verkehrsbüro.

**Immobilien
Hypotheken
Vermietungen
J. Chr. Glücklich**
Wiesbaden — 10194
Wilhelmstrasse 56.

Damensalon Giersch.
Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.
Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, erster Laden
v. d. Langgasse.
10160

**Wiener Herren-
und Damenschneiderei**
in modernem Stil. 10419
Frack-Verleih-Geschäft
von **J. Riegler**
befindet sich im Hotel Grüner Wald,
gegenüber dem Ratskeller.
Telephon 3420.

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Credit
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts

**Hofphotograph
C. H. Schiffer**
Atelier für vornehme Porträts und
Gruppen.
an Taunustrasse 24.
— Telephon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 19. Dezember 1912.
299. Vorstellung.

18. Vorstellung. Abonnement D.

Die Walküre.

In 3 Akten.
Erster Tag aus der Trilogie „Der
Ring des Nibelungen“ von Richard
Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Professor
Schlar.

Spielleitung: Herr Oberregisseur
Mebus.

Personen.

Sigmund . . . Hr. Forchhammer
Hunding . . . Hr. Bohnen
Wotan . . .

Sieglinde . . . Fr. Frick
Brünnhilde . . . Fr. Leffer-Boreckard.
Fricka . . . Fr. Haas.
Sigrune . . . Fr. Engelmann.
Waltraute . . . Fr. Balzer
Hörmwig . . . Fr. Friedfeldt.
Schwertleite . . . Fr. Schwartz.
Ortlinde . . . Fr. Wolf
Gerhilde . . . Fr. Hans-Zoeppfel.
Grimgerde . . . Fr. Haas
Rosswaise . . . Fr. Schröder-Kaminsky
* * * Wotan: Herr Willy Moog vom
Stadttheater in Freiburg i. Br.
als Gast.

Abänderungen in der Rollenbesetzung
bleiben für den Notfall vorbehalten.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
Pausen von 15 Minuten statt.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende 10 1/4 Uhr.

Erhöhte Preise.

Operetten-Theater.

Donnerstag, den 19. Dezember 1912.

Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von Viktor
Léon. Musik von Leo Fall.

Musikalische Leitung: Heinz
Lindemann.

Spielleitung: Heinz Wendenhöfer.

Personen.

Karel van Lyse-
weghe, Hofsekretär H. Kugelberg
Jana seine Frau . . . Camille Boré
Pieterte Bakken-
kijl, ihr Vater H. Wendenhöfer
Gonda van der Loo Anni Boese
Rechtsanwalt de
Leije . . . Charles Auen
Lucas van Deestel-
donk, Gerichts-
präsident . . . Octav Witte d'Albert
Ruitersplat, (Gerichts- Georg Fees
Dender (beisitzer Hans Parey
Scrop, Schlafwagen-
kondukteur . . . Ernst Hohenfels
Adeline . . . M. Meisner
Willem Krouwe-
liet, Fischer . . . Erich Flügge
Martje, seine Frau Hans Klein
Prof. Tjonger . . . Br. Jankowiak
Prof. Wiesum Willi Röcker
Sachverständige
Ein Diener . . . Hans Bürger
Journalisten, Publikum, Gerichts-
diener.

Spielt heutzutage, und zwar: der erste
Akt im Gerichtssaal zu Amsterdam;
der zweite Akt drei Monate später

in der Villa Lyseweghe in Amster-
dam; der dritte Akt einen Tag später
auf der Kirmess in Makkum.
Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 19. Dezember 1912.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten ungültig.
Zweites und letztes Gastspiel Ernst
von Possart (München)

Zum ersten Male:

Freund Fritz.

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten
von Erkmann Chatrian.

Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen.

Fritz Holm, bäuerlicher
Grundbesitzer . . . Rudolf Bartak
David Sichel,
Rabbiner . . .
Friedrich, Feld-
messer . . . Walter Tautz
Hansen, Steuer-
einknehmer . . . Reinhold Hager
Christel, Pächter . . . Willy Schäfer
Susel, dessen
Tochter . . . Katie Horsten
Joseph, Zigeuner . . . Nicolaus Bauer
Katherine, Wirt-
schafterin . . . Minna Agte
Lisbeth, Hausmagd Angelika Auer
Erster) Schnitter
Zweiter) Schnitter
Erste) Schnitterin
Zweite) Schnitterin
Die Handlung spielt in unserer Zeit
auf einem Bauerngute im Elsaas.
* * * David Sichel Rabbiner: Ernst
von Possart als Gast.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere
Pausen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Erhöhte Preise.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Donnerstag, den 19. Dezember 1912.

Der Graf von Monte-Christo.

Eine Abenteuerkomödie in 4 Akten
und 1 Vorspiel nach dem berühmten
Roman von Alex. Dumas von Adolf
Steinmann.

Personen des Vorspiels:

Maximilian Morell,
ein Schiffsreeder Adolf Willmann

Danglarres, Rechnungs-
führer des Schiffes

Pharon . . . Ed. Heuberger

Edmond Dantes,
Sekond des Schiffes

Pharon . . . Alfred Dannert

Mercedes, seine
Braut . . . Magda Behrens

Fernando Montagne,
ein Fischer . . . Emmo Christ

Carderousse, ein Schank-
wirt . . . Max Ludwig

Carconte, seine
Frau . . . Marg. Hamm

Ein Kommissar . . . K. Bergschwenger

Polizeisoldaten, Fischer, Fischer-
mädchen, Matrosen.

Ort der Handlung: Schenke im Dorfe
der Katalonier bei Marseille.

Zeit: 1814.

Personen der übrigen Akte:

General Mercier, Gen.-
Inspekt. der Ge-
fangnisse . . . Emmo Christ

Mercedes, seine
Gattin . . . Magda Behrens

Baron Danglarres,
Bankier . . . Ed. Heuberger

Maximilian Morell,
Schiffsreeder . . . Adolf Willmann

Alfred, sein Sohn Bernd Kowalski

Der Graf von Monte
Christo, Edmond

Dantes

Ein Unbekannter,
Edmond Dantes

Der Gefangene von
St. Jf., Edmond

Dantes

Carderousse . . . Max Ludwig

Carconte, sein
Weib . . . Marg. Hamm

Hayda, eine Waise Rita Ramin

Der Gouverneur des
Schlosses St. Jf. K. Bergschwenger

Abbé Paris, ein Staats-
gefängener . . . M. Deutschländer

Ein Telegraphen-
beamter . . . Heinz Berton

Wachen, Diener, Soldaten.

Der 1. Akt spielt 14 Jahre später
als das Vorspiel. Ort der Handlung:

1. Akt: Gefängnis St. Jf. 2. Akt:

Carderousses Schenke. 3. Akt:

Kontor bei Morell. 4. Akt: Paris.

Vorspiel: Die Schenke der Katalonier.

1. Akt: Kerker und Millionen.

2. Akt: Der Unbekannte. 3. Akt:

Morell & Co. 4. Akt: Der Tag des
Gerichts.

Abänderungen in der Rollenbesetzung
bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

scheidung gebracht. Der genaue Termin wird dem-
nächst mit der Ausschreibung bekanntgegeben.

— **Allgemeiner deutscher Automobilklub.**
Der Allgemeine deutsche Automobilklub hat, wie
aus München berichtet wird, in seiner kombinierten
Vorstands- und Sportsitzung am Sonntag das sport-
liche Programm für 1913 festgesetzt, und zwar wie
folgt: Mehrtägige leichte Wagenfahrt für Klubmit-
glieder, Zuverlässigkeitsfahrt; fünftägige Motorrad-
fahrt durch ganz Deutschland unter Beteiligung
aller Gauen des Klubs, Wertung nach einem ganz neuen
System; Prüfungsfahrt für Motorräder unter Mit-
wirkung des preussischen Kriegsministeriums; Stern-
fahrt für Motorräder und Wagen zur Heilbronner
Tagung. Drei Regatten für Motorboote sind in
Aussicht genommen: auf dem Neckar, auf einem
bayerischen See und auf der Oder. Von Gau-
veranstaltungen seien genannt: im September
Motorradfahrt Düsseldorf-Frankfurt, im August Saal-
burgbecherfahrt, im Herbst „Rund im Gau III“ für
Wagen und Motorräder, drei Ballonverfolgungen von
Hessen-Nord gemeinsam mit dem Kurhessischen
Luftschiffverein, Ausgangspunkte Kassel, Giessen
und Marburg.

Schiffahrt.

— **Sturm auf der Ost- und Nordsee.** Aus allen Teilen
der Ost- und Nordsee laufen Meldungen über Schiffs-
unfälle und Sturmverheerungen ein. Man meldet aus
Riga, dass der letzte Sturm im Hafen grossen Schaden
angerichtet habe. Mehrere Barken mit Holzwaren sind
gesunken, andere wurden ins Meer hinaus getrieben.
Viele Schiffe erlitten Havarien.

Verkehr.

Frankfurt-Worms. Der abends 11.50 über
Worms abgehende D-Zug erster bis dritter Klasse
ist vom 17. d. M. ab gegen Zahlung des Schnell-
zugzuschlags den Inhabern von Monatskarten
freigegeben worden. Seither war der Zug für die
Benutzung mit Monatskarten gesperrt.

Neues vom Tage.

— **Der Medizinerstreik.** Es erscheint ausgeschlossen,
dass sich die Mediziner aller deutschen Universitäten
den Hallensern anschliessen. In Königsberg und Kiel
z. B. sind die Forderungen, die die Halleschen Studenten
stellen, schon seit langem erfüllt. In einigen Universi-
täten dürfte es aber doch noch zum Streik kommen, an
anderen schweben noch die Verhandlungen der Medi-
ziner mit den Fakultäten. — Aus Giessen traf ein Tele-
gramm des Inhalts ein, dass die dortigen reichsdeutschen
Mediziner in den klinischen Semestern sich heute der
Streikbewegung der Mediziner von Halle anschliessen.

— **Das Urteil in dem Spionageprozess** gegen den ehe-
maligen Sergeanten Wölferling lautet wegen Gefährdung
der Sicherheit des Deutschen Reiches durch Verrat mili-
tärlicher und diplomatischer Geheimnisse zu 15 Jahren
Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere, Verlust der
bürgerlichen Ehrenrechte, Stellung unter Polizeiaufsicht
und zu 15 000 M. Geldstrafe und im Nichtbeitreibungs-
falle zu weiteren acht Monaten Zuchthaus. Ausserdem
wurde betont, dass die Hypotheken usw. im Gesamt-
werte von 75 000 M., die dem ehemals unbemittelten
Wölferling gehören, vom Staat eingezogen werden.

— **Der „schwankende“ Bismarck.** Aus Bremen be-
richtet man: Bemerkenswert bei dem letzten Sturm war,
dass das wundervolle Reiterstandbild Bismarcks, welches
am Bremer Damm auf einem besonders hohen Sockel
steht, bei starken Windstössen Schwankungen machte.

— **Eine Burgruine als Weihnachtsgeschenk** erhielt
der Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz der
Rheinprovinz. Es wurde ihm nämlich die Burg-
ruine Stahlberg bei Bacharach von ihrem bishe-
rigen Besitzer von der Riefen in Berlin als Ge-
schenk überwiesen. Auf der Ruine, die teilweise wieder
hergestellt werden wird, soll im nächsten Jahre ein
Burgfest abgehalten werden.

— **Amnestie.** Prinzregent Ludwig von Bayern teilte
dem Justizminister den Wunsch mit, anlässlich der Über-
nahme der Regentschaft im Andenken an seinen Vater
Luitpold einer grösseren Zahl von Verurteilten Gnade
zu erweisen.

— **Der „Nürnberger Tand“ in Havelberg.** Zu einer
würdigen Feier gestaltete sich die 500 jährige
Wiederkehr des Einzuges des Burggrafen Friedrich
von Nürnberg in Havelberg. Im Auftrage des
Kaisers nahm Prinz Eitel-Friedrich an der
Feier teil. Unter den erschienenen Gästen war der Adel
der Prignitz stark vertreten. Nach einem Festgottes-

dienste im Dome fand die Enthüllung des Burggrafen-
steines auf dem Domberge durch den Prinzen statt.

— **Ein Silberschatz im Berliner Nordhafen.** Von
einem Schiffer wurde im Nordhafen ein Silberschatz ge-
hoben. Vor etwa drei Wochen waren einem Radfahrer-
verein für 1000 M. silberne Ehrenpreise aus dem Ver-
einslokal gestohlen worden. Es waren Fruchtschalen,
Bowlen, Sekthalter, ein siebenarmiger Kandelaber usw.
Vorgestern stiess ein Schiffer in der Nähe der Fenn-
brücke mit seinem Schifferhaken auf einen harten Gegen-
stand und holte ihn aus dem Wasser heraus. Es war
der siebenarmige Kandelaber, der dem Radfahrerverein
gestohlen worden war. Der Schiffer übergab seinen
Fund der Polizei.

— **Hochwasser.** Aus dem Wuppertal kommende
Nachrichten melden, dass die hochgehende Wupper
grosse Verwüstungen anrichtet. Die Wuppertalsperren-
Genossenschaft teilt den Bürgermeisterämtern mit, dass
die Talsperren gefüllt sind und überlaufen und man die
Anwohner warnen müsse. Überall werden energische
Schutzmassregeln für die gefährdeten Ortschaften ge-
troffen. Zahlreiche Schleifereien sind überflutet. — Die
Schiffahrt auf der Fulda ist wegen des Hochwassers
geschlossen worden. — Aus Mannheim meldet man:
Infolge von Schneeschmelze und Niederschlägen steigen
die Flüsse. Der Rhein ist um 28 Zentimeter auf
2,91 Meter, der Neckar von 2,91 auf 3,05 Meter ge-
stiegen. Auch von den Oberläufen wird Steigen ge-
meldet.

Bibliothek.

— **„Deutsche Kunst und Dekoration.“** Am 27. Dez.
kann Alexander Koch auf eine 25 jährige Berufs- und
Verlagstätigkeit zurückblicken. Eine kurze Zeitspanne, in
welcher dieser Unermüdliche eine Kulturarbeit verrichtet
hat, welche die grösste Achtung fordert. Wie viel man
Koch auf dem Gebiete der freien und angewandten Kunst
zu verdanken hat, das zu begreifen ist nur halbwegs mög-
lich, wenn man rückschauend die Unternehmungen über-
blickt, die der umfassende und ordnende Geist dieses
Mannes ins Leben gerufen hat. Das grösste Lob können
nicht wir ihm spenden, dies spenden ihm seine Werke
selbst. Möchten diesem Förderer und Bahnbrecher noch
manche Jahrzehnte segensbringender Arbeit vergönnt sein,
um seinem Lebenswerk die Krone der Erfüllung aufzu-
drücken. So trägt auch das Dezemberheft (Heft 3) der
Deutschen Kunst und Dekoration sein Lob hinaus
ins Weite. Uns aber ist diese Zeitschrift ein treuer Führer
auf den vielverschlungenen und weitverzweigten Pfaden
der Kunst.
u. P.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3490.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 17. Dezember 1912.

Altermann, Hr. Fabrikant, Herford Andres, Frl., Andernach de Anguier-Haupt, Fr. Konsul, Düsseldorf Angstein, Fr. Hauptm., Bischweiler Auler, Hr. Pfarrer, Freudenitz	Metropole u. Monopol Pension Elite Astoria-Hotel Pension Corneli Evangel. Hospiz	Kamers, Fr. Dr., Weag Karl, Hr. Kfm., Weilburg Kern, Hr. Kfm., Frankfurt Kiss, Fr., Berlin Kladob, Hr. m. Fr., Kreuznach Klausner, Hr. m. Tocht., Münch-Gladbach Knadach, Frl., Siegen Köhler, Hr. Dr. med., Bamberg Korschuss, Hr. Kfm., Ingenheim Krauss, Hr., Grossenbühl	Metropole u. Monopol Erbprinz Reichshof Quisisana Wiesbadener Hof Kaiserhof Grüner Wald Grüner Wald Reichshof Zum Posthorn	Schönemann, J., Hr. Kfm., Heidelberg Schönemann, Jr. Hr. Kfm., Heidelberg Schüler, Hr. Kommerzienrat, Bochum Schwedler, Frl., Niederwalluf Seiffert, Hr., Frankfurt Seldte, Hr. Kfm., Augsburg Sickmann, Hr. Kfm., Schwelm Simon, Hr. Assessor, Biedenkopf Sluiter, Fr. m. Fam. u. Bed., Arnheim Söhnchen, Frl., Hersfeld Solon, Hr., Berlin Stern, Hr. m. Fr., Neu-York Stolzenwald, Hr. Kfm., Berlin von Stölpnagel, Hr. Hauptmann, Thorn	Schwarzer Bock Schwarzer Bock Nassauer Hof Rose Central-Hotel Taunushotel Metropole u. Monopol Stadt Biebrich Quisisana Zum goldenen Kreuz Nassauer Hof Rose Wiesbadener Hof Kl. Burgstr. 2
Bang, Frl. Rent., Düsseldorf Bassermann, Hr. Prof., Frankfurt Berhend, Hr. Kfm., Berlin Berger, Hr. Kfm., Berlin Bertrand, Hr., Paris Besier, Fr. Dir., Landau Bodenheimer, Hr., Strassburg Bodl, Hr. Obring., Hannover Böker, Hr. Rent., Remscheid Brabant, Hr. Kfm., Köln Brady, Hr. m. Fr., Los Angeles Branderger, Hr. Kfm., München Brook, Fr. Konsul, Potsdam	Evangel. Hospiz Englischer Hof Metropole u. Monopol Grüner Wald Metropole u. Monopol Zum Kranz Englischer Hof Kuranstalt Dr. Abend Bellevue Wiesbadener Hof Rose Centralhotel Pension Columbia	Lauterbach, Hr. Reg.-Rat Dr., Breslau Lehmann, Hr., Berlin Leidig, Hr. Kfm., Frankfurt Lehr, Hr. Kfm., Schwanheim Lenes, Frl., Frankfurt v. Lichten, Hr. Kfm., Amsterdam von Lips, Frl., Wendelstein Löwenberg, Hr. Kfm., Nassau Lotz, Hr., Lüps, Hr. Kfm., Antwerpen	Metropole u. Monopol Nassauer Hof Grüner Wald Erbprinz Centralhotel Hotel Vogel Oranienstr. 38 I Burghof Sonne Taunus-Hotel	Tamini, Hr. London Exzellenz von Tempelty, Hr. Wirkl. Geh. Kabinettsrat m. Fr., Koburg	Nassauer Hof Villa Grandpair
Caben, Frl., Bochum Caspari, Hr. m. Fr., Berlin Coreth, Hr. Graf, Schloss Feistritz Steiermark	Nassauer Hof Metropole u. Monopol	Markgraf, Hr. Rent., Reval Marx, Hr. Kfm. m. Fam., Mehlem Mastbaum, Hr., Hofheim Meier, Hr., Berlin Merte, Hr. Kfm., Falkenstein Meyer, Hr. Kfm., St. Goarshausen Meyer, Hr. Rechtsanwalt, Leipzig Möhring, Hr., Ems Morae, Fr., Neu-York Müller, Frl., Frankfurt Musitzky, Hr., Budapest	Friedrichstr. 29 II Burghof Wiesbadener Hof Wilhelma Reichspost Grüner Wald Nassauer Hof Sonne Rose Erbprinz Jahnstr. 3	Vailland, Hr. Kfm., Rheydt Veth, Hr., Vogel, Fr. m. Tochter, Sprendlingen	Grüner Wald Sonne Burghof
Custodis, Frl., Heppenheim	Hospiz z. hl. Geist Pension Elite	Neuberg, Hr., Hannover	Nassauer Hof	Wagener, Hr. Bergw. Dir., Dortmund Weber, Hr., München Weiss, Hr. Fabrikant, Hilchenbach Werr, Fr., Caub Wessel, Hr. Kfm., Berlin Graf Wolff-Metternich, Hr. Oestr. K. K. Major, Vinsebeck l. W.	Nassauer Hof Wiesbadener Hof Taunushotel Augenheilanstalt Erbprinz Pension Haag Wiesbadener Hof
Deckers, Hr. Fabrikant, Aachen Diedrich, Fr., Gandersheim	Wiesbadener Hof Hotel Vogel	Ollendorff, Hr., Hamburg	Nassauer Hof	Wollschläger, Hr. Architekt, Oldenburg	
Ehrig, Hr. Bank-Prokurist, Köln Erkes, Frl., Münster Ettlinger, Frl., Newyork	Taunus-Hotel Pension Norma Rose	Pfeiffer, Hr. Kfm., Berlin Poistie, Hr. Kfm., Frankfurt von Pöschinger, Fr. Rittmeister, Frankfurt Potter, Fr. m. Frl., Philadelphia	Europäischer Hof Nonnenhof Rose Wilhelma		
Freudenheim, Hr. Kfm., London Freusberg, Frl., Köln Fritz, Hr.,	Schwarzer Bock Nassauer Hof Sonne	Frein von Reenen, Zeist Reichmann, Hr. Consul m. Fr., Hamburg Rettig, Hr. Obring., Berlin Reuter, Hr. Kfm., Hanau Rieser, Hr. Kfm. m. Fr., Limburg Rössler, Hr. Kfm., Berlin Rothe, Hr. Direktor m. Fr. München Rozendaal, Hr. Kfm., Haag Sander, Hr., Wittstock Schillings, Hr. Kfm., Gelnhausen	Nassauer Hof Rose Reichspost Grüner Wald Burghof Hotel Vogel Reichspost Schwarzer Bock Reichspost Hotel Berg		
Gliewe, Hr., Berlin Graus, Hr. Kfm., Limburg Grünebaum, Fr., Nassau van Gulpen, Hr., Emmerich	Europäischer Hof Erbprinz Burghof Nassauer Hof				
Haas, Hr. Kfm. m. Fr., Rülzheim Hagedorn, Hr., Niederwalluf Häuscher, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Obernigk Hartung, Hr. Kfm., Aachen Hasenclever, Hr. Gutsbes. m. Fr., Frankenforst Heinemann, Hr. Kfm., Idstein Herder, Hr. Stadtrat, Freiburg Hertsch, Hr. Fabrikbes., Stuttgart Hethey, Hr., Hattungen Hoen, Hr. Dr., Düsseldorf	Burghof Rose Weisses Ross Wiesbadener Hof Bellevue Burghof Nassauer Hof Englischer Hof Hotel Dahlheim Metropole u. Monopol	Jurenka, Fr. Fabrikbes. m. Tocht., Oberhausen	Goldenes Kreuz		

Bericht über die Fremdenfrequenz.
Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 16. Dezember . . .	124 457	62 031	186 488
Am 17. Dez.	152	46	198
Zusammen . . .	124 609	62 077	186 686

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.**Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.**Familien- und Kurhotel. — **Bevorzugt im Herbst und Winter.** — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehm ausgestattete Gesellschafterräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. — Telegr.-Adr. Quisisana Wiesbaden.**HOTEL MINERVA**Wiesbaden, Rheinstrasse 9. nahe den Kur-Anlagen.
Freie ruhige Lage. Zentralheizung. Elektr. Licht.== **Zimmer mit und ohne Pension.** ==
10187 Wilh. Baum, Besitzer.**Vornehmes Familienhotel I. Ranges 10449****Sendig Eden-Hotel**am Kurpark und
Königl. Theater
Sonnenbergerstr. 22
Teleph. Nr. 960, 965.

Einzelne Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vorteilhaftige Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage

Hotel und Badhaus zum SchützenhofZentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Dinners à part.
10163 Oscar Butzmann**Kraft's Milch.**Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kormilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦Telephon 659. Kraft's Milch-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.
Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens*, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meincke & Gen. un- des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.**Dr. phil. Adele Reuter**

übernimmt:

Kunstgeschichtliche Kurse

in Fremdenpensionen und im eigenen Hause,

Abendvorträge,

Einzelunterricht in Kunstgeschichte

sowie **Führungen** zur Besichtigung von Museen und
Kunstdenkmälern der Umgegend. 10429

Wiesbaden, Amselberg 2.

Tel. 4744.

Wiesbadener Kleider-Klinik

Nerostr. 12 und Westendstr. 32

Telephon 1570

Chemische Wäscherei, Färberei, Dekatier- und
Imprägnier- (wasserdicht) Anstalt.**Neuestes Verfahren** für Herren- und Damen-
Garderobe in zertrenntem und unzertrenntem Zustande
unter Garantie.Aufbügeln, Modernisieren und neue Einfütterungen.
10856 Winkelmann & Wilken.**Julius Herz****Juwelen****Gold- und Silberwaren.**

Webergasse 3. 10162 Telephon 17.

Engl. Porter v. Fass**Central-Bodega**
Spiegelgasse 3.**Berthold Fuchs**

Hoflieferant. 10457

Edelsteine.

Tel. 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.

Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Pension Holzhäuer

Luisenstrasse 41.

Gut möblierte Zimmer mit u. ohne

Pension. Nächster Nähe der

Wilhelmstr., Kurh. u. d. Theaters.

**DIE AMTLICHE****STADT-AUSGABESTELLE FÜR****EISENBAHN-ÜSCHLAF****WAGEN-BILLETS****LANGGASSE 48****IM REISEBUREAU****L'RETENMAYER.**

AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.

STAATSBAHNEN VAGANTUR DER INTERNATION.

SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.

Dampferbilletts für alle

Dampferlinien. 10408



10386



Red Star Line
White Star Line
Atlantic Transport
Line

White Star Dominion
American Line
Leyland Line

for all information apply
to agents in Wiesbaden

Born & Schottenfels
Kaiser Friedrichplatz 3
(Hotel Nassau.)

10206

Godesberg a. Rhein
Pension Parkhaus

vormalig Pension W. Günther
hält sich auch für die Wintermonate
bestens empfohlen. — Vorzügliche
Küche — Jöglicher Komfort.
Mässige Preise. 10492

Pension Heinsen

früher Inhaberin d. Villa Violetta
Gartenstr. 13 — Telefon 1041
Vornehm, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorz. Ver-
pfl. Mäss. Preise. Garten.
Gosp. no pyccn.
On parle français. English spoken.

Wohnungsnachweis-Büro
Wilh. Reitmeier,

Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.
Telefon 6478.
Miet- u. Kaufobjekte aller Art in
grösster Auswahl, hier und auswärts.
Für Käufer u. Mieter kostenlos. 10421

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 17. Dez.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	750.6 761.1	751.2 761.7	752.4 762.9	751.4 762.0
Thermometer (Celsius)	2.5	4.6	4.5	4.0
Dunstspannung (Millimeter)	4.7	4.3	5.2	4.7
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	85	68	82	78.3
Windrichtung	W 2	W 4	SW 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 5.4

Niedrigste Temperatur: 1.1

Wetteraussichten für Donnerstag, den 19. Dezember.
Bewölkt, zeitweise Niederschläge, mild, lebhaft westliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Haus I. Ranges Pension Oehrlein, Haus I. Ranges
am Kochbrunnen Taunusstrasse 37. am Kochbrunnen
Diätet. u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkrankhe.
Freie Arztwahl. Bäder, Elektr. Licht, Lift, Zentralheizung. Tel. 6380.
Hch. Oehrlein & Frau, früher Parkstr. 30 in der Kuranstalt von Dr. Abend
20 Jahre tätig. Einzige Pension dieser Art am Platze. 10242

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

10155

Gelegenheitskauf in Zigarren.

So lange Vorrat reicht

mittlere Farben einer 15-Pfg.-Zigarre

100 Stück Mk. 8.—

Marke Rinaldo, bei

10498

J. Rosenau, Wilhelmstrasse 28.

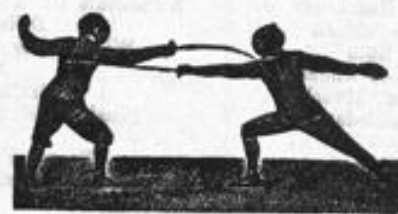
Gesichtspflege!

Falten, welke Haut,
entfernt

Kirchgasse 17, 1 St.

Frau E. Gronau.

Spezialistin für Haarentfernung.
System Dr. Classen. 10232



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.
Eingang: Mühlgasse 2.

Fechtsstunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.

Vereinslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.

Fechtlehrer: Herr Luigi Galbiati.

Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,
sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-
aufenthalt ärztlich empfohlen. Grosser Garten mit
tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renom-
mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. Temperatur
3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als
Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach
Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:

P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolphshöhe

Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wies-
badens, liefert

Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert,
von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner
Dienstmilch, Kofyr, Maja Yoghurt, Kur-Rahm, alle Sorten
Säuglingsmilch etc. 10459

Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der
Elektr. Bahn Tengelbachstrasse.

Die Anstalt ist ganz neu erbaut und eine Sehenswürdigkeit I. Ranges
Besichtigung gerne gestattet.
Parkstrasse 101. Tel. 336.

Der Besitzer: Carl Wagner.

Pension Villa Medici

Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-
strasse) Telefon 3101

Nahe bei Kurhaus und Theater

Zentralheizung — Elektr.

Licht — Bäder

Behagliche Zimmer

Diätetische Küche n. d. v.

Aerztlichen Verein heraus-
gegebenen Vorschriften

Empfohlen durch d. Deutschen
Offizier-Verein.

Inh.: M. Chorus und

G. Stuckenholz. 10467

Haus Oranienburg Pension & Bäder

Leberberg 9 Telefon 798

Mit allen modernen Einrichtungen

versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet

bei bester Verpflegung zu zivilen

Preisen angenehmen Aufenthalt.

Feinste Referenzen. 10366

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension

Erathstr. 3 (Parkstrasse)

(Best empfohlenes Haus).

Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne

Pension. Mässige Preise, vortellh.

Winterarrangements, vorz. Küche,

jede Diät, Garten, Balkon, Zentral-

heizung, elektr. Licht, Telefon 558,

Bäder im Hause. 10404

Direkter Import

Perser Teppiche

der ältesten Importeure Deutschlands!

Die während des Krieges im Orient in grossen Mengen eingekauften
Perser-Teppiche stellen wir zu **enorm billigen Preisen** zum Verkauf
und zwar in allen Grössen und Qualitäten; auch eine ganz besonders
grosse Kollektion antiker Stücke befindet sich unter den Partien.

B. Ganz & Cie., Mainz.

Verkaufslokalitäten ausschliesslich Flachsmarkt 10 u. 12.

Paris

Constantinopel

Smyrna

Man bittet genau auf die Adresse zu achten!

10511